



Kath. Pfarrgemeinde
St. Marien
Bochum-Stiepel

WOCHENINFORMATION FÜR DIE ZEIT VON 19. Dezember 2022 – 01. Januar 2023

Am Varenholt 15, 44797 Bochum-Stiepel, 0234-70907150, www.pfarrei-stiepel.de, pfarrei@st-marien-stiepel.de



Liebe Schwestern und Brüder,

mit großen Schritten nähern wir uns dem Hochfest der Geburt Christi und ich lade Sie sehr herzlich zu unseren Gottesdiensten ein, feiern Sie diese gerne mit uns!

In einer Welt voller Verwirrung und Dunkelheit tut es gut, das Licht der Welt, unseren Herrn und Gott Jesus Christus, nicht aus dem Blick zu verlieren. In Ihm allein finden wir den wahren Frieden der Heiligen Nacht!

Und das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen! Vielen Dank für Ihre treue Verbundenheit mit Pfarrei und Kloster!

*Es grüßt Sie (schon jetzt) mit weihnachtlichen Grüßen,
Ihr Pfarrer P. Elias*

AUSZUG DER WEIHNACHTSBOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS

Liebe Brüder und Schwestern,



„Ein Kind ist uns geboren“ (vgl. Jes 9,5). Er ist gekommen, um uns zu retten! Er verkündet uns, dass der Schmerz und das Böse nicht das letzte Wort sind. Sich mit der Gewalt und der Ungerechtigkeit abfinden, würde bedeuten, die Freude und die Hoffnung von Weihnachten zurückzuweisen.

An diesem Festtag denke ich besonders an diejenigen, die sich nicht von den widrigen Umständen überwältigen lassen, sondern tätig sind, um Hoffnung, Trost und Hilfe zu bringen, indem sie den Leidenden beistehen und die Einsamen begleiten.

Jesus ist in einem Stall geboren, aber umhüllt von der Liebe der Jungfrau Maria und des heiligen Josef. Durch seine Geburt im Fleisch hat der Sohn Gottes die familiäre Liebe geheiligt. Mein Gedanke gilt in diesem Augenblick den Familien: denen, die heute nicht zusammenkommen können, wie auch denen, die gezwungen sind, zu Hause zu bleiben. Für alle möge Weihnachten der Anlass sein, die Familie als Wiege des Lebens und des Glaubens wiederzuentdecken; Ort der annehmenden Liebe, des Dialogs, der Vergebung, der brüderlichen Solidarität und der geteilten Freude, Quelle des Friedens für die ganze Menschheit.

Frohe Weihnachten Euch allen!

Livestream

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>



QR-Code zur Website
unserer Pfarrei:



BEICHTGELEGENHEIT:

Montag bis Samstag von 16.45 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

GOTTESDIENSTORDNUNG

<p>Montag, 19. Dezember 2022</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für verst. Malgorzata und Karol Bialek; für Fam. Ugo Guglielmetti</p>
<p>Dienstag, 20. Dezember 2022</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Eheleute Hanneliese u. Horst Stork; in bes. Meinung; in bes. Meinung für ein Ehepaar</p>
<p>Mittwoch, 21. Dezember 2022</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 12.00 Uhr Requiem für verst. Bernhard Solzbacher 18.30 Uhr Hl. Messe in einem bes. Anliegen; für Eheleute Dahm; für einen Familienvater</p>
<p>Donnerstag, 22. Dezember 2022</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 10.15 Uhr Abschlussgottesdienst der Gräfin-Imma-Schule in der Kirche 18.30 Uhr Hl. Messe für alle Verstorbenen; für Verst. d. Fam. Bialek u. Orawski; für verst. Eheleute Barbara u. Bernd Fortkamp; in bes. Meinung; für Leb. u. Verst. einer Großfamilie</p>
<p>Freitag, 23. Dezember 2022 Hl. Johannes von Krakau, Priester</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Walburga Peine</p>
<p>Samstag, 24. Dezember 2022 HEILIGABEND 1. Lesung: Jes 62,1–5 2. Lesung: Apg 13,16–17.22–25 Evangelium: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 15.00 Uhr Krippenspiel 16.30 Uhr Familienchristmette 18.30 Uhr Pfarrchristmette 23.00 Uhr Christmette des Konvents – mitgestaltet vom Chor der Wallfahrtskirche</p>
<p>Sonntag, 25. Dezember 2022 HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN 1. Lesung: Jes 62,11–12 2. Lesung: Tit 3,4–7 Evangelium: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14) KOLLEKTE FÜR DIE BISCHÖFLICHE AKTION ADVENIAT</p>	<p>9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream 11.30 Uhr Festhochamt für die Pfarrgemeinde; für Renate Klare; für Leb. u. Verst. der Fam. Wilhelm Kipp 13.30 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Abendmesse für verst. Martha u. Theodor Funke; für verst. Heinrich Berghaus; für verst. Sr. M. Julietta Studinski; für verst. Hannelore u. Hubert Studinski u. Eltern; für verst. Martha und Theodor Funke</p>
<p>Montag, 26. Dezember 2022 HL. STEPHANUS 2. Weihnachtstag GEBETSTAG FÜR VERFOLGTE UND BEDRÄNGTE CHRISTEN Lesung: Apg 6,8–10; 7,54–60 Evangelium: Mt 10,17–22</p>	<p>9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für verst. Henriette u. verst. Hubert Wüller u. für die Leb. u. Verst. d. Fam. Wüller, Schwingenheuer und Echterhoff 11.30 Uhr Hl. Messe für verst. Emmi u. Johannes Peters sowie für alle Sterbenden 13.30 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Abendmesse für die Leb. u. Verst. d. Fam. Hohaus u. Ellerkamp; für die Leb. u. Verst. d. Fam. Wagner u. Heuer</p>
<p>Dienstag, 27. Dezember 2022 HL. JOHANNES, APOSTEL UND EVANGELIST</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für Leb. u. Verst. d. Fam. Josef Wollschläger; für verst. Johannes van den Hövel</p>
<p>Mittwoch, 28. Dezember 2022 UNSCHULDIGE KINDER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für alle Verstorbenen; JA für verst. Josef Kalus und verst. Adelheid Kurek-Kalus; in best. Meinung für Winfried Pietka</p>
<p>Donnerstag, 29. Dezember 2022 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse in bes. Meinung 18.30 Uhr Hl. Messe in best. Meinung für Hans Dieter, Norbert u. Veronika Eickhoff; für verst. Sebastian Petermann</p>

Freitag, 30. Dezember 2022 FEST DER HEILIGEN FAMILIE	7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Heinrich Berghaus
Samstag, 31. Dezember 2022 Hl. Silvester I., Papst	7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Jahresschlussmesse 5. JA für verst. Erika Michonek 23.00 Uhr Silvester alternativ – gestaltete eucharistische Anbetung
Sonntag, 01. Januar 2023 NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA WELTFRIEDENSTAG 1. Lesung: Num 6,22-27 2. Lesung: Gal 4,4-7 Evangelium: Lk 2,16-21 MISSIOKOLLEKTE FÜR DIE KATECHTENAUSBILDUNG IN AFRIKA	9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream 11.30 Uhr Hl. Messe für die verst. Brüder Pfr. Rudolf Eicker u. Pater Alois Eicker (OCist), die Geschwister Inge u. Elle Eicker; für die verst. Johanna Lütke Daldrup sowie für die Leb. u. Verst. der Fam. Lütke Daldrup u. Kalvelage; in bes. Meinung für Fam. Bremer-Cuber; für die Pfarrgemeinde 13.30 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Abendmesse

HEIMGEGANGEN ZU GOTT SIND:

Herr Hans-Joachim Welbhoff im Alter von 67 Jahren, wohnhaft Kemnader Straße 43.
 Die Trauerfeier ist am 20.12.2022 in der evangelischen Dorfkirche, anschl. erfolgt die Beisetzung auf dem evangelischen Friedhof.

Herr Bernhard Solzbacher im Alter von 62 Jahren, wohnhaft Am Sattelgut 18.
 Das Requiem ist am 21.12.2022 in St. Marien, anschl. erfolgt die Beisetzung.

Herr Dieter Möller im Alter von 86 Jahren, wohnhaft Leithmannswiese 31.
 Die Trauerfeier im Bestattungshaus Reininghaus-Seifert ist am 22.12.2022, anschl. erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof an der Stiepeler Straße.

Herr Franz-Josef Albertsman im Alter von 80 Jahren, wohnhaft Kemnader Straße 131.
 Die Trauerfeier auf dem Friedhof Crange ist am 23.12.2022, anschl. erfolgt die Beisetzung auf dem dortigen Friedhof.



**HERR, SCHENKE IHNEN UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
 UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
 LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

BESTELLUNG VON MESSINTENTIONEN

Messintentionen für die Zeit vom 02. Januar 2023 bis 15. Januar 2023 können bis Donnerstag, den 29. Dezember 2022 um 12.00 Uhr bestellt werden. Später eingereichte Messintentionen können für diesen Zeitraum leider nicht berücksichtigt werden.

➔ Abgabe von Messintentionen per Mail an messanmeldung@st-marien-stiepel.de, telefonisch unter 0234 70907152 oder über das Formular im Internet unter (www.pfarrei-stiepel.de/messintentionen/)



Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch
 andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten.
 Es wird jedes Mal Weihnachten,
 wenn wir unserem Bruder zulächeln und ihm die Hand reichen.

Mutter Teresa

Der Stern



Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus dem Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch



Sternsingeraktion 2023

Unsere Sternsinger werden vom 04. bis zum 07. Januar 2023 jeweils zwischen 10 und 13 Uhr durch die Straßen von Stiepel ziehen. Wir bitten Sie, sich im Pfarrbüro telefonisch oder per Mail für einen Besuch der Sternsinger anzumelden oder einen in der Kirche ausliegenden Zettel mit Ihrer Adresse und Ihren Terminwünschen auszufüllen und in den Briefkasten des Pfarrbüros zu werfen. Es werden dann immer auch Menschen besucht, die an den Laufwegen zu den Terminen liegen. Leider ist es uns nicht möglich, alle Straßen in Stiepel zu besuchen.

Aussendungsgottesdienst: 04. Januar 2023
10.00 Uhr

Sternsingerfrühstück: 08. Januar 2023
10.00 Uhr



PAPST BENEDIKT XVI. – DAS LICHT UND SEINE BOTSCHAFT

„Für Maria kam die Zeit ihrer Niederkunft. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2, 6f). Diese Sätze treffen uns immer wieder ins Herz. Der Augenblick ist da, den der Engel in Nazareth angekündigt hatte: „Du wirst einen Sohn gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden“ (Lk 1, 31).

Es ist der Augenblick da, auf den Israel seit so vielen Jahrhunderten, in so vielen dunklen Stunden gewartet hat – der Augenblick, auf den in verworrenen Gestalten irgendwie die Menschheit als ganze wartete: dass Gott sich unser annehme, aus seiner Verborgenheit heraustrete, die Welt heil werde und Er alles erneuere.

Wir können uns vorstellen, mit wieviel innerer Bereitung und Liebe Maria auf diese Stunde zugegangen ist. Das kleine Wort: „Sie wickelte ihn in Windeln“ lässt uns etwas von der heiligen Freude und dem stillen Eifer dieser Vorbereitung ahnen. Die Windeln sind bereit, damit das Kind recht empfangen werde. Aber in der Herberge gibt es keinen Platz. Irgendwie wartet die Menschheit auf Gott, auf seine Nähe. Aber wenn es so weit ist, hat sie keinen Platz für ihn. Sie ist so sehr mit sich selbst beschäftigt, sie braucht allen Raum und alle Zeit so dringend für das Eigene, dass nichts für den anderen bleibt – für den Nächsten, für den Armen, für Gott. Und je reicher die Menschen werden, desto mehr füllen sie alles mit sich selber aus. Desto weniger kann der andere hereintreten.

Johannes hat in seinem Evangelium die kurze Notiz des heiligen Lukas über die Situation in Bethlehem ins Grundsätzliche vertieft: „Er kam in sein Eigentum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1, 11). Das betrifft zunächst Bethlehem: Der Davidssohn kommt in seine Stadt, aber er muss im Stall geboren werden, weil in der Herberge kein Platz ist für ihn. Es gilt für Israel: Der Gesandte kommt zu den Seinigen, aber man will ihn nicht. Es gilt für die Menschheit: Der, durch den die Welt geworden ist, das schöpferische Urwort tritt in die Welt herein, aber es wird nicht gehört, wird nicht angenommen.

Diese Worte gehen uns an, jeden einzelnen und die Gesellschaft als ganze. Haben wir Zeit für den Nächsten, der mein Wort, meine Zuwendung braucht? Für den Leidenden, der Hilfe nötig hat? Für den Vertriebenen oder Heimatlosen, der Herberge sucht? Haben wir Zeit und Raum für Gott? Kann er hereintreten in unser Leben? Findet er Raum bei uns, oder haben wir alle Räume unseres Denkens, Handelns, Lebens für uns selbst besetzt?

Gott sei Dank ist die negative Nachricht nicht das einzige und letzte, das wir im Evangelium finden. So wie wir bei Lukas der Liebe der Mutter Maria und der Treue des heiligen Josef, der Wachheit der Hirten und ihrer großen Freude begegnen, bei Matthäus dem Besuch der Weisen, die von weither gekommen sind, so sagt uns auch Johannes: Denen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Vollmacht, Kinder Gottes zu werden (1, 12).

Es gibt diejenigen, die ihn aufnehmen, und so wächst leise vom Stall, von außen her das neue Haus, die neue Stadt, die neue Welt. Die Weihnachtsbotschaft lässt uns das Dunkel einer verschlossenen Welt erkennen, und sie schildert damit durchaus Wirklichkeit, die wir täglich erleben. Aber sie sagt uns auch, dass Gott sich nicht aussperren lässt. Dass er einen Raum findet und wenn er durch den Stall hereintritt; dass es Menschen gibt, die sein Licht sehen und es weitertragen.

Durch das Wort des Evangeliums spricht der Engel auch zu uns, und in der heiligen Liturgie fällt das Licht des Erlösers in unser Leben herein. Ob wir nun Hirten oder Weise sind – das Licht und seine Botschaft rufen uns aufzubrechen, herauszugehen aus der Verschlossenheit in unsere eigenen Wünsche und Interessen auf den Herrn zu und ihn anzubeten. Wir beten ihn an, indem wir die Welt öffnen für die Wahrheit, für das Gute, für Christus, für den Dienst an denen, die am Rande stehen und in denen er auf uns wartet.